**Naturfreunde**
**Hombrechtikon**

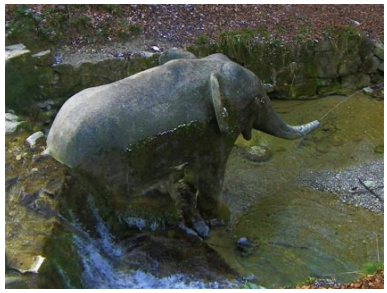
*Freizeit und Spass im Einklang mit der Natur*

Naturfreunde Schweiz
FROXX aktivXX oldfuxx

*Die Ausschreibung:*

Sonntag, 11. April

**Elefantenbach**



Von der Tramstation Zürich Burgwies folgen wir dem Wegweiser Richtung Elefantenbachweg. Nach wenigen Minuten befinden wir uns mitten im Wald und im Stöckentobel. Nach einer Schleife treffen wir auf einen riesigen Elefanten aus Beton, der seit 1898 im Bach steht. Der Name Elefantenbach wurde jedoch schon gut 50 Jahre früher auf einer Karte erwähnt. Weiter dem Bach entlang und über einige Brücken gelangen wir nach Witikon. Der Weiterweg führt uns nordwärts zum Lorenkopf. Wer bei gutem Wetter den Turm besteigt, geniesst ein traumhaftes Bergpanorama. Nach der Mittagsrast wandern wir via Waldmannsburg zur Glatt hinunter und folgen dieser bis zum Greifensee. Nach einer weiteren halben Stunde erreichen wir unser Ziel, den Bahnhof Schwerzenbach.

*Der Wanderbericht:*

Bei der Tramhaltestelle Burgwies schnallen sich 11 Wanderfreudige Kameraden/innen erwartungsvoll den

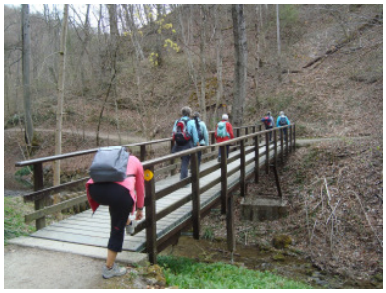
Rucksack auf die Schultern. Im Nu ist man dem Stadtfeeling entflohen und steht mitten in der Natur. Dem Stöckentobelbach entlang geht es gemächlich aufwärts. Wir überqueren eine Brücke und schon steht Jumbo vor uns im Bach und posaunt vor Freude eine Wasserfontäne aus seinem Rüssel. So ein großartiges Fotosujet!!! Es wird von allen Seiten geknipst was die Kameras hergeben und ganz mutige wagen sich sogar auf seinen Rücken. Der Euphorie genug…. Es geht weiter aufwärts Richtung Witikon. Wir umgehen den Dorfkern und die Tennisanlagen und bald ist auch schon das nächste Ziel in Sichtweite. Der Lorenkopfturm auf dem Adlisberg grüsst aus dem noch lichten Wald. Pünktlich zur Mittagszeit ist das Ziel erreicht. Ringsum wird grilliert und gepicknickt. Wir verteilen uns auf die noch vorhandenen freien Plätze und jeder widmet sich seinem Proviant. Das man aus der Luft beobachtet wird, fällt zunächst niemandem auf. Doch als der Angriff ernst wird ist es schon zu spät. Was ist passiert? Ein Milan sticht im Sinkflug auf das ausgelegte Grillgut und schnappt sich eine Servela, die er dann allerdings wieder fallen lässt. Wahrscheinlich ist sie ihm zu heiss. Schade, ich hätte sie ihm gegönnt. Nach ausgiebiger Rast begeben sich die meisten von uns auch in die Höhe. Es müssen 152 Stufen bewältigt werden, um auf den 30m Hohen Aussichtsturm zu gelangen. (habe sie nicht selbst

gezählt) Wikipedia lässt grüssen. Die Aussicht von Oben ist grandios und der Föhn hält das ganze Alpenpanorama wolkenfrei. Säntis, Churfirsten, Glärnisch, bis zu den Berner Alpen dem Pilatus etc. Man kann sich kaum satt sehen. Da nun alles gesagt ist wenden wir uns der dritten Etappe zu. Nach der Überquerung der Katzenschwanzstrasse geht es abwärts via Geeren und weiter bis zur Waldmannsburg. Vor dem geschlossenen Restaurant wird an einem Stand Getränk und Kaffee zum Kauf angeboten. Wir entschliessen uns für einen Coffee to go, bleiben aber noch eine Weile vor Ort. Schliesslich gibt es noch dies und das zu entdecken. Zum Beispiel das Gehege mit dem Pfau. Die Hoffnung er würde für uns das Rad zu schlagen bleibt leider unerfüllt. Auch das Geschnatter der Gänse nebenan lässt ihn nicht aus der Ruhe bringen. Enttäuscht machen wir uns von dannen. Da gibt es ja noch die Ruine Dübelstein unmittelbar nebenan. Der Name Dübelstein (Tuobelstein) wurde erstmals im Jahre 1130 erwähnt. Daraus wurde später Dübendorf. Der Zürcher Bürgermeister Hans Waldmann soll sie anno 1487 erworben und wieder instand gestellt haben. Der Ausblick von hier lässt erahnen was uns vom letzten Abschnitt der Wanderung noch bevor steht. Ein kurzes steileres Waldstück abwärts und schon läuft man der Glatt entlang zum Ufer des Greifensees. Immer noch das mächtige Panorama des Glärnisch vor Augen. Zunächst aber weckt das Treiben in der Glatt die Aufmerksamkeit auf sich. Eine Ringelnatter durchquert den Wasserlauf und versteckt sich schnell unter einer Baumwurzel direkt vor uns. Das Entenpärchen nebenan lässt sich davon nicht stören. Bald ist auch schon der Bahnhof in Schwerzenbach erreicht und es heisst ab nach Hause. Wieder einmal ist ein schöner Wandertag in netter Gesellschaft zu Ende.

11 Teilnehmer/innen

Leitung: Ursi Schaufelberger

Text: Bernadette Goddeng

Bilder: Ursi Schaufelberger

Layout: Bruno Pfister